

LOKALES

24.11.2014 (Aktualisiert 18:04 Uhr)

Von Christel Voith

Bei „La-le-luna“ darf das Baby mit ins Konzert

Familienkonzerte im Kinderhaus machen Groß und Klein Freude



„La-le-luna“ im Kinderhaus: Die Zuhörer hocken auf Kissen, vorne singen und spielen Isabel Gößwein (links), ihre Kinder und Anette Zanker (rechts). (Foto: Helmut Voith)

Tettngang / sz Ein Konzert für die Jüngsten: „Wachet auf, die Sonne geht auf, es kräht der Hahn.“ So hat es am Sonntagmorgen im neuen Kinderhaus geklungen. „Haben wir dich schön aufgeweckt?“, fragt Mama Isabel ihre kleine Emmi, die sich am Boden in ihre Decke kuschelt, und die Kleine antwortet keck: „Nein, das war ja ein Rausschmiss!“

Am Vorabend hat die Gruppe „la-le-luna“ im Kinderhaus vor zahlreichen Zuhörern gefragt: „Und wie schläfst du ein?“ Am Sonntagmorgen ist das Motto „Und wie wachst du auf?“ und wieder sind rund 80 kleine und große Zuhörer gekommen.

„La-le-luna“, das sind Isabel Gößwein, ihre fünf Kinder und Anette Zanker. Baby- und Familienkonzerte haben sich die beiden Frauen ausgedacht, kurze, liebenswerte Konzerte, bei denen die Kinder sich melden und sich bewegen dürfen, Konzerte, bei denen sie nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder vor sich haben – Kinder, die mit Freuden dabei sind und die kleinen Zuhörer zum Mitmachen verlocken.

Es wuselt im leergeräumten Saal, auf bunten Kissen tummeln sich Kinder vom Säuglingsalter an, hocken zwischen den Beinen von Mamas und mindestens so vielen Papas, auch einige Großeltern sind mitgekommen. Leise spielt Sara-Estelle, Isabel Gößweins älteste Tochter, auf der Gitarre, die kleine Maya-Elodie kuschelt noch mit ihrem Teddybären, auch sie wird mitmachen, ebenso ihr Bruder Leopold und ihre Schwester Clara-Elize, nur das Küken darf sich noch an die Mama schmiegen.

„Ich bin ein Morgenmuffel“, singt Clara-Elize und: „Ich will nur zurück in mein Bett, da war's vorher noch so nett!“ Wie kann man einen Morgenmuffel liebevoll wach bekommen? Wie wär's mit dem Lied: „Schön, dass du da bist, schön, dich zu sehn, was wird wohl heute alles geschehn?“ Wer wollte da nicht fröhlich in die Welt gucken? Immer neue Lieder werden gesungen, Mit ihrer glockenhellen Stimme singt Anette Zanker zuweilen vom Piano aus oder aber sie wird von den anderen mit Flöte, Gitarre und Glockenspiel begleitet. Zum Wachwerden gehört auch eine lustige Gute-Morgen-Gymnastik – da sind natürlich alle gefragt, die Kinder und ihre erwachsenen Begleiter: „Der Kopf geht hin und her und der Popo wackelt sehr...“ Sie singen von den Geräuschen, die man von draußen hören kann, von Hähnen wie von Autos oder vom Regen. Da steigt ein imaginärer Hampelmann aus dem Bett und alle dürfen mithampeln, wenn er Strümpfchen, Höschen und Jäckchen anzieht. Als die kleine Maya-Elodie den Zuhörern als Zugabe noch einen kleinen „Ohrwurm“ auf den Nachhauseweg mitgibt, möchte man eigentlich noch lange nicht gehen – doch „la-le-luna“ verspricht wiederzukommen.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Bei-%E2%80%9ELa-le-luna%E2%80%9C-darf-das-Baby-mit-ins-Konzert-_arid,10128328_toid,682.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.